

## Die Hinterländer Krankenkasse ist gesund

104. Generalversammlung der Krankenkasse Luzerner Hinterland

**326 Kassamitglieder reisten am letzten Montagabend nach Ufhusen, um in der Fridli-Buecher-Halle zu vernehmen, wie es ihrer Krankenkasse gehe. Mit rassigen Klängen der Musikgesellschaft Ufhusen wurden sie begrüsst und von der Frauengemeinschaft Ufhusen kulinarisch verwöhnt. Gemeindepräsident Leo Kneubühler verstand es, die schöne Gemeinde Ufhusen in Wort und Bild näher zu bringen.**

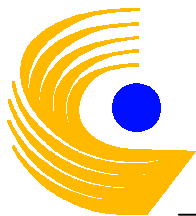
Mit dem Gedanken des Gesundheitsdirektors Regierungsrat Dr. Markus Dürr „Gesund – zufrieden – glücklich im Kanton Luzern“ stieg der Kassa-Präsident Oswin Bättig gut gelaunt in die Geschäfte der 104. GV der Krankenkasse Luzerner Hinterland (KKLH) ein. Die hohen Krankenkassenprämien, deren Ursache und Konsequenzen stehen täglich in den Schlagzeilen. Breite Bevölkerungskreise sind über den ungebrochenen Anstieg der Gesundheitskosten verärgert und über die steigende Prämienbelastung besorgt.

### Geschäftsbericht und Rechnungsablage

Gesundheit ist das höchste Gut, meinte Präsident Bättig zu Beginn seines Berichtes. Wenn dann aber doch ein Krankheitsfall eintritt, ist eine gute Behandlung und Pflege gefragt, finanzielle Probleme sollen ausgeschlossen und eine gute Versicherungsdeckung garantiert sein. Das Gesundheitswesen befindet sich in allen entwickelten Gesellschaften in einem Spannungsfeld zwischen dem technisch Machbaren, dem Wünschbaren und dem gesellschaftlich Finanzierbaren. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung steigt und die Möglichkeiten medizinischer Behandlungen werden zahlreicher und besser, aber auch teurer. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Gesundheitskosten wachsen und wachsen. Dies auch darum, weil eine beträchtliche Zahl von Versicherten auf dem Gesundheitsmarkt weiterhin ungehemmt konsumieren darf, ohne die finanziellen Folgen direkt spüren zu müssen.

Trotzdem hat die KKLH ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr hinter sich, wie der Geschäftsführer Bruno Peter betonte. Die gesamte Betriebsrechnung schliesst mit einem Vorschlag von Fr. 857 000 ab. Die Gesamt-Reserven betragen per 31.12.2008 rund 22,3 Mio. Franken, so dass die OKP Reservequote 50 % beträgt, bei gesetzlich vorgeschriebenen 20 %. Auf Grund der Hochrechnung wird sich die Prämienhöhung im Jahr 2010 unterdurchschnittlich einpendeln.

Bruno Peter betonte, dass jeder Krise auch Chancen beinhalte. Als Folge der gewaltigen, weltweiten Finanzkrise beginnt man wieder über Zwischenmenschliches zu reden. Beziehung, Solidarität, Vertrauen und Wertschätzung stehen wieder mehr im Mittelpunkt. Dennoch bleibt der politische Druck auf dem Gesundheitswesen und fordert uns tagtäglich heraus. Mit seinem ausgezeichneten Team, das mit vollem Engagement mitarbeitete, freut sich der Geschäftsführer, auch die Hürden des neuen Jahres zu nehmen.



## Organisation der Geschäftsleitung und Wahlen

Bei der Geschäftsleitung wurden die Verantwortlichkeiten neu geregelt. Das 3er-Geschäftsleitungsmodell umfasst seit Jahresbeginn Ruth Graber, Abteilung Leistungen, Armin Kreienbühl, Abteilung Mitgliedschaft, und den langjährigen Geschäftsführer Bruno Peter als Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Der Wirtschaftsprüfer der Kontrollstelle Truvag AG, Ivan Hodel, zeigte sich zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2008 und wünschte, dass sich die einheimische Kasse weiterhin mit Erfolg den schwierigen Aufgaben stellen kann. Die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt.

Für die neue Amtsperiode 2009-2013 stellten sich nochmals zur Verfügung: Bättig Oswin, Altbüron (Präsident); Achermann-Zettel Esther, Luthern; Emmenegger Adolf, Zell; Hoher Robert, Rothenburg; Peter Dominik, Willisau; Stutz Josef, Zell und Waller Beat, Rothenburg. Margrit Steiner-Galliker, Ettiswil, trat nach 7 Jahren Mitarbeit in der Verwaltung und 12 Jahren im Vorstand zurück und wurde mit einem wunderbaren Blumenstrauss verabschiedet.

Mit einem herzlichen Dankeschön an alle Beteiligte der Krankenkasse betonte Bättig „Wir wollen mit offensivem Geist im Vorstand und in der Verwaltung die Arbeit zum Wohle unserer Kassamitglieder weiterführen.“



Präsident  
Oswin Bättig



Geschäftsführer  
Bruno Peter



Vize-Präsident  
Adolf Emmenegger